

Vier hervorragende MusikerInnen, deren gemeinsame Anliegen der Brückenschlag zwischen den unterschiedlichsten Stilen und musikalischen Genres ist, arbeiten zusammen mit KomponistInnen im „Work-in-Progress“-Verfahren.

Thema in diesem Projekt: Alternative Notationsformen [grafische Notationen, verbale Anleitungen, Improvisationskonzepte, (Klang-)Aktionen...].

Jede(r) beteiligte Komponist(in) komponiert zwei Stücke, davon ist eines größtenteils notiert (oder mit anderen Fixiermöglichkeiten, wie grafisch, verbal etc. festgelegt), das andere lässt den InterpretInnen einen größeren Freiraum (auch da: grafisch, verbal, mathematisch etc.), ist also eher konzeptuell.

Die beiden Stücke sollten vom Material her verwandt sein, wie weitschichtig diese Verwandtschaft ist bleibt den KomponistInnen überlassen.